



Der freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

Amtsblatt für Wildbad

mit amtlicher Fremdenliste

Erscheint Werktags

Telephon Nr. 41

Verkündigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meistern etc.

Bestellgebühr in der Stadt vierteljährlich Mk. 1,35, monatlich 45 Pf. Bei allen württembergischen Postämtern und Postboten im Orts- und Nachbarortsviertel vierteljährlich Mk. 1,25, außerhalb des ... selben Mk. 1,35, hierzu Bestellgelo 30 Pf. Anzeigen nur 8 Pf., von auswärts 10 Pf., die kleinste Anzeigenspaltweite 10 Zeilen. Bei Wiederholungen entsprechende Rabatte. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Telegramm-Adresse: freier Schwarzwälder.



Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

*** Ueber die Basler Tagung des interparlamentarischen Ausschusses** berichtet Conrad Haußmann, der mit dem französischen Senator d'Estourmelles de Constant den Vorsitz führte im „Verl. Tageblatt“: Die Basler Sitzung des ständigen deutsch-französischen interparlamentarischen Ausschusses ist höchst interessant verlaufen und hat zu vielversprechenden Ergebnissen geführt. Der Ausschuss fühlte, daß er ständig geworden ist und daß er jedesmal einen Schritt vorwärts machen und einen neuen Schritt vorbereiten muß. Die Zusammenkunft von Basel hat alle Mitglieder, die Franzosen und die Deutschen, noch mehr befriedigt, als der Tag in Bern. Nach Bern hatten uns Schweizer Nationalräte eingeladen, die waren es gewesen, die die Vermittlung übernommen hatten. In Basel verhandelten wir deutsche und französische Parlamentarier ohne Vermittlung, Auge in Auge und Hand in Hand. In Bern waren die französischen Besucher stark in der Ueberzahl. In Basel waren die Deutschen etwas zahlreicher vertreten als die Franzosen, die unmittelbar vor der Eröffnung ihrer Kammer stehen. Sie konnten uns sagen, daß in der Frage der deutsch-französischen Annäherung $\frac{1}{2}$ der französischen Volksvertreter hinter ihnen stehen und daß sie nach dem Ergebnis der letzten Wahl von der großen Mehrheit der Wähler verstanden würden. Deutschland aber war im Basler Ausschuss durch alle großen Parteien, mit Ausnahme der Konservativen, vertreten. Besonders erfreulich wurde es empfunden, daß Nationalliberale und Zentrumsabgeordnete, die in Bern gefehlt dem Ausschuss beigetreten und in Basel erschienen sind. Da die in Basel erschienenen Zentrumsabgeordneten 40 Mitglieder der Zentrumsfraktion zu vertreten hatten, so liegt auch im Reichstag eine Mehrheit hinter einer verständigen Verständigungspolitik. So konnten wir den weiteren Schritt unternehmen und beschließen, die nächste Begegnung nicht in der Schweiz, sondern in Frankreich und Deutschland selbst zu halten. Der Schwerpunkt liegt in dem Beschluß, daß noch in diesem Jahr am gleichen Tag französische Parlamentarier nach Deutschland, deutsche nach Frankreich kommen und von den Parlamentariern des anderen Landes in einer öffentlichen Kundgebung bewillkommen werden, ferner

in der Organisierung eines Austauschbesuches von Mittelungen, der das Aufbauen und das Entstellen von Zwischenfällen verhüten soll. Die Basler Sitzung ist zu einer Tat geworden. Der Wunsch wird zum Willen, die Bewegung ist nicht bloß idealpolitisch, sie hat angefangen, realpolitisch zu werden.

*** Ein Anschlag auf eine bairische Prinzessin.** Auf die bairische Prinzessin Maria de la Paz, Infantin von Spanien, die Gemahlin des Fürsten Ludwig Ferdinand von Bayern, ist am Sonntag in Bilbao ein Attentat verübt worden. Als die Prinzessin die Kirche verließ, durchbrach eine Frau aus dem Volke den Zug der Damen, um in die erste Reihe zu kommen. Sie trug in der Hand eine gefüllte Flasche, die sie auf die Infantin und ihr Automobil werfen wollte. Sie wurde verhaftet und erklärte auf Befragen, daß sie selbst die Infantin sei und die Betrügerin, die ihren Klay einnehme, strafen wolle. Sie wurde als geisteskrank erkannt. Die Flasche enthielt Wirtol und ähnliche Flüssigkeiten.

*** Deutsche Lehrerverammlung.** In Kiel wurde am Dienstag vormittag 10 Uhr die deutsche Lehrerverammlung durch den Vorsitzenden Lehrer Köhl-Berlin eröffnet. Sodann entboten Willkommgrüße: Oberpräsidentrat von Bülow namens des Kultusministers und von der Versammlung stürmisch begrüßt, namens der Kaiserlichen Marine, Oberbürgermeister Dr. Lindemann namens der Stadt Kiel, Universitätsprofessor Dr. Ficker des am Erscheinen verhinderten Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein von Bülow, Vizeadmiral Koch, namens der Kieler Universität, Lehrer Decht namens des Kieler Lehrervereins. Alsdann wurde an den Kaiser ein Grußtelegramm gesandt, in dem die Versammlung ihre unverbrüchliche Treue zu Kaiser und Reich erneuert. Daran schlossen sich Vorträge.

Ausland.

Die Eröffnung der französischen Kammer.

Das Ministerium Doumergue ist am Montag zurückgetreten. Doumergue begründete den Rücktritt damit, daß das Kabinett von Anfang an nur einen Uebergangscharakter gehabt habe, mit der Aufgabe, die allgemeine Politik des Landes, im Gegensatz zu dem Ministerium Barthou, nach links zu richten. Diese Aufgabe sei gelöst, nachdem die Wahlen der Linken eine starke

Majorität gebracht hätten. Es sei auch nicht schwer aus dieser Mehrheit die geeigneten Kräfte für das umfangreiche Reformprogramm zu finden. Da Doumergue auf seinem Entschluß beharrte, genehmigte der Ministerrat schließlich die Demission.

Ueber die Zusammensetzung des neuen Kabinetts verläutet, daß der sozialistische radikale Viviani Aussicht auf den Posten des Ministerpräsidenten und Messimy auf den des Kriegsministers habe, während für den Posten des Marineministers De Cassin in Betracht kommen soll. — Anderen Meldungen zufolge soll De Cassin das Ministerium des Meublen angeboten erhalten.

Ministerpräsident Doumergue und die Mitglieder des Ministeriums haben sich am Dienstag vormittag ins Elisee begeben, um dem Präsidenten Poincaré ihre Demission zu überreichen. Dieser hat sie gebeten, die laufenden Geschäfte weiterzuführen. Am Dienstag nachmittag hat Poincaré die Präsidenten der Kammer und des Senats empfangen.

Eine Wahlbestechung Caillaux's?

Mehrere Wähler des Bezirks Namers haben an den Staatsanwalt eine Strafanzeige gegen Caillaux wegen Wahlbestechung erstattet, weil der Bürgermeister von La Ferté, Bernard, ein entschiedener Anhänger Caillaux', in einem Wahlaufauf auf die über 100 000 Francs betragende Unterstützung hingewiesen habe, die der Bezirk dank Caillaux aus öffentlichen Geldern erhalten habe.

Albanien.

Aus Durazzo wird gemeldet: 800 Massakren, Mordtaten und Raubtaten aus Kossowo sind zusammen mit einigen Mohammedanern aus Mession hier angekommen. Der Fürst empfing sie und beauftragte den Finanzminister Rogga, ihnen die Verteidigung von Durazzo zu übertragen. Sie erklärten aber, gegen die Aufständischen ins Feld ziehen zu wollen. In der Stadt herrscht reges Leben, es ist aber alles ruhig. Von den Aufständischen fehlen Nachrichten.

Die österreichischen Kriegsschiffe „Tegetthoff“, „Viribus Unitis“ und „Grimm“ sind am Montag zu viertägigem Aufenthalt in Durazzo eingetroffen.

Die Türkei und Griechenland.

Nach Informationen aus gutunterrichteter diplo-

Ich liebe Dich!

Roman von Guido Kreuzer.

(Nachdruck verboten)

Da sahste der Beamte — die Augen wurden weit ... überweit — noch ein, zwei Schritte — und ... „Piontel?“ ... es klang wie ein gurgelnder Aufschrei.

Dann zu Glinter von Offizieren gewandt: „Einer unserer Vorarbeiter!“ Der Wilddiab sah zu Boden; flammende Feuermaße lehten in seinem Gesicht.

Schwärs helste zögernd der junge Morgen auf. Wie schigraue Seidenkleider zogen sich hochsteigende Nebelmaße über die Wiesenflächen. An Schoof-Küdenten kam mit unruhigem Flügelschlag vom Wittschauer Bruch her. Ganz in der Nähe schnarrte eine Mohrdornmel.

Dann wieder Stille, wo man nur das schwere Atmen des Forstmeisters hörte. „Und wer ist der Andere, der ... da drüben ... liegt?“

„Der Martens, Herr Forstmeister!“ kam es würgen zurüd.

„Der Mar ...“ Elias Krottenheim sprang auf ihn zu und packte ihn an der Brust. Seine Hände kramten sich in den Rock des Vorarbeiters. Sein Atem floß. Seine Stimme überschlug sich fast.

„Am Christi willen, Menschen, seid ihr denn wahn-sinnig?! Sie ... und der Martens — meine — meine älteren Leute, mit denen ich drei Jahre lang zusammen gearbeitet habe! Und ihr treibt Wilddiaberei, ihr schiess auf mich?! Auf mich, der ich für euch stets ein Herz und gutes Wort gehabt hab' ... Ja — aber — wie — Mensch — wie ...“

Er ließ die Hände sinken; er wandte sich ab. „Ja er ... tot?“

„Ja, Herr Forstmeister,“ sagte jener; es klang wie das Weinen eines Kindes.

Da hing der Alte mit einer müden tastenden Bewegung den Drilling über. Seine Stimme war brüchig und tonlos.

„Das hier kann bis nachher alles so bleiben, wie es ist. Kommen Sie jetzt mit zur Försterei Ronndorff; die

liegt am nächsten. Immer drei Schritt voraus, die Hände auf den Rücken ... so ist es — ist es ja nun einmal Verordnung, Piontel!“

Und während dort hinten rechts über der Tieferschönung die ersten blaßrota Schimmer des nahen Morgens aufkamen, wanderten die drei den langen bitter-süßlichen Weg zurück.

In Ronndorff gab es große Aufregung. Trotz früher Morgenstunden war der Förster Wolff bereits auf, um sich zu einem Reviergang fertig zu machen ... als der Gefangenentransport anlangte.

Der alte Herr erklärte mit wenigen Worten die Vorgänge dieser Nacht; aber sein Untergebener hatte ihn so entgeistert an, als hätte er ihn für irrsinnig.

„Auf Sie geschossen, Herr Forstmeister?“ ... Martens tot — und der Piontel ... da ist's allerdings kein Wunder, wenn wir ergebnislos Nacht für Nacht im Revier lagen!“

„Das ist ja ungeheuerlich! Das ist ja kaum denkbar! ... Ich diene jetzt achtunddreißig Jahr, Herr Forstmeister; sowas aber hab' ich noch nie erlebt!“

Er fand sich kaum zurecht; nur mit vieler Mühe konnte man ihn überzeugen.

Dann wurde vor allen Dingen erst die Wunde des jungen Offiziers von der geschickten Försterei ausgewaschen, verbunden und der Arm in eine schwarze Schlinge gelegt. Die Kugel war, ohne den Knochen zu berühren, glatt durch das dicke Fleisch des Oberarmes gegangen. Trotzdem hatte es starken Blutverlust gegeben.

„Drei Wochen, Herr Baron“, tröstete der Förster; „dann ist nichts mehr übrig, als eine schöne Narbe!“

„Die bequemste Manier, noch einen gediegenen Nachschuß heraus zu schinden!“ lächelte der Artillerist.

Etwas blaß sah er in seinem Stuhl zurückgelehnt und wartete, bis die dienstlichen Maßnahmen besprochen waren. Draußen wurde inzwischen der Wagen angepaunt, der die beiden Herren zur Försterei zurückbringen sollte.

„Also wir sind uns klar, Förster Wolff?“

„Jawohl, Herr Forstmeister. Der Henze kommt gegen Mittag herüber und wie transportieren den Piontel dann gemeinsam nach Erlengrund; solange bleibt er hier in Ob-wahrsam.“

„Gut; und richten Sie sich so ein, daß Sie um spätestens drei auf der Oberförsterei sind, damit ich gleich das Protokoll aufsetzen und den dienstlichen Bericht an die Regierung in Gumbinnen, sowie das Vordrucksamt in Tilsit abfassen kann. Bis dahin wird ja die Untersuchungskommission aus der Kreisstadt eingetroffen sein. Früher darf auch die Leiche des erschossenen Kasiermeisters nicht geborgen werden.“

Er wandte sich an den Leutnant.

„Sie, liebe Baron, muß ich schon ersuchen, heute bis zum Abend mein unfreiwilliger Gast zu bleiben, damit Sie den Herr von Gericht, wenn sie an Ort und Stelle den Tatbestand aufnehmen, Ihre Zeugenaussagen machen können.“

Man sah sich gegenseitig in die Augen und konstatierte imgeheim, daß die nächtliche Begegnung auf der Kreis-försterei alle Aussicht hatte, durch den sezierenden Verkauf des Tages an Feindseligkeit weit überzogen zu werden.

Elias Krottenheim bekam plötzlich die Zimmerwärme nicht mehr. In seiner hilflosen Verlegenheit versprach er: „Selbstverständlich würden sich Ihre Eltern durch Ihr langes Fernbleiben beunruhigen. Ich schicke also nachher sofort einen Boten.“

Und Wänter von Offizieren darauf mit imperceptibler Höflichkeit:

„Haben Sie die Güte, Herr Forstmeister! Meine Eltern können ja dann am Nachmittag nach Erlengrund herüberkommen, damit die ganze Familie wieder zusammen ist!“

Gerade zu rechter Zeit tauchte die Frau Förster im Türhaken auf, um den Herren eine Tasse Kaffee nach der durchwachten Nacht anzubieten. Man konnte anstands-halber nicht gut ablehnen und trank im Stehen ein paar Schlünde, um sich dann schleunigst auf dem Wagen zu installieren.

„Euch beunruhigt sich meine Tochter, wenn sie auf-sieht und ich bin noch nicht zu Hause!“ motivierte der alte Herr.

Einen Aufseher lehnte er aber ab; denn er hatte den unklaren Regwohn, daß dieser Heimweg ihm irgendwelche In-terpellationen bringen würde, die für Bedientensöhnen dach-ans nicht geeignet seien.

Fortsetzung folgt.



matischer Quelle hat Minister Talaad Bey den griechischen Gesandten empfangen und ihm erklärt, infolge seines Bularester Aufenthalts habe er die Notwendigkeit einer Besserung der Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland, sowie einer Annäherung dieser beiden Länder erkannt.

Die Katastrophe im St. Lorenzstrom.

Vor wenig mehr als zwei Jahren ereignete sich das größte Dampferunglück aller Zeiten. Mehr als 1500 Menschenleben fanden bei dem Zusammenstoß des englischen Riesendampfers „Titanic“ mit einem Eisberg den Tod in den Wellen. Es hat sich in der nachfolgenden Untersuchung herausgestellt, daß bei der Ausrüstung der „Titanic“ manches versehen worden, was im Interesse der Sicherheit der Passagiere für unerlässlich gehalten werden mußte. Die Titanic-Katastrophe wäre nicht so grauenvoll geworden, wenn genügend Rettungsboote vorhanden gewesen wären, verursacht wurde sie durch höhere Gewalt. Der Mensch wird eben niemals völlig Herr der



Naturgewalten werden können. Immer wieder muß er, trotz aller technischen Errungenschaften, erkennen, daß er es im Vergleich zu den gewaltigen Naturmächten noch nicht gar herrlich weit gebracht hat. Diese Erkenntnis wird uns in furchtbarer Tragik näher gebracht durch die Katastrophe der „Empress of Ireland“. Eine schwimmende Stadt sank auf den Grund des Meeres in der Nacht zum Freitag. Nahezu 1500 Menschen trug der Dampfer und mehr als zwei Drittel sind der Katastrophe zum Opfer gefallen. Wer hat dieses namenlose Unglück verschuldet? Sind Fahrlässigkeiten vorgekommen, hätte die Katastrophe durch größere Aufmerksamkeit der Kapitäne sich vermeiden lassen? Die bevorstehende Untersuchung wird Antwort auf diese Fragen zu geben haben, jetzt schon aber steht fest, daß nicht menschlicher Schwäche oder gar Nachlässigkeit die Hauptschuld beizumessen ist, sondern dem



Einfluß von tödlichen Naturgewalten, den alle menschliche Kunst bisher noch nicht auszufalten vermocht hat. Der Nebel war es, einer der gefährlichsten Feinde der Seeschifffahrt, der den Zusammenstoß verursachte.

Die „Empress of Ireland“ war ein verhältnismäßig neues Schiff, das mit allen Apparaten ausgerüstet war, durch die sich die Dampfer bei unsichtbarem Wetter ver-

ständigen: Glocken, Sirenen und Unterwasser-Signal-Apparate. Aber alle diese Sicherheitsvorrichtungen müssen versagen, wenn der Nebel plötzlich eintritt. Und das war in der verhängnisvollen Nacht der Fall. Kurz vor dem Zusammenstoß konnten sich die beiden Dampfer noch sehen, es schien nicht die mindeste Gefahr zu bestehen. Da senkte sich plötzlich ein dichter Nebelschleier auf das Wasser und wenige Minuten darnach hatte sich das Verhängnis vollendet, waren tausend Menschenleben vernichtet. Wir möchten nicht anklagen, sondern nur dem Mitgefühl Ausdruck geben, das angesichts solcher Katastrophen die ganze Kulturwelt eint, dem Mitgefühl mit all denen, die hoffnungsfroh die Meerfahrt angetreten und einem so grausen Geschehnis zum Opfer gefallen sind, dem Mitgefühl aber auch mit den Waisen, die ihres Ernährers beraubt wurden, mit all den Familien, die durch die Schreckensnacht des 29. Mai in tiefe Trauer versetzt worden sind.

Württemberg.

(*) **Stuttgart**, 2. Juni. (Von der Ausstellung.) Am Pfingstsonntag zählte die Ausstellung für Gesundheitspflege rund 40 000 Besucher. Schon 8 Tage vorher war deren Zahl auf etwa 25 000 gestiegen. Bei der Kasse sind bis jetzt etwa 20 000 Dauerkarten gelöst worden.

(*) **Gaunertal**, 2. Juni. (Brand.) Ein Schaden von etwa 3000 Mk. ist am Morgen des Pfingstsonntages dadurch entstanden, daß, wie bereits kurz gemeldet, in einem Holzschuppen der Auerischen Karosseriefabrik ein Brand gelegt wurde. Der Schaden wäre bedeutend größer geworden, wenn es der Feuerwehre nicht rasch gelungen wäre, den Brand zu löschen. Die Brandstiftung ist in der Zeit zwischen 5 und 6 Uhr früh erfolgt, nachdem der Nachtwächter abgelöst war.

(*) **Untertürkheim**, 2. Juni. (Wenn einer Draht für „Draht“ hält.) Einen gelungenen Scherz haben sich einige hiesige Spatzvögel geleistet. Einer von ihnen kaufte, wie die „Untert.“ Btg.“ erzählt, am Wirtstisch einem verkaufslustigen Hausbesitzer sein Anwesen um rund 20 000 Mark gegen Barzahlung ab. Rasch wurde das Geld herbeigebracht; es war ein umfangreiches, sehr gewichtiges Paket, das angeblich den Kaufpreis in Gold enthielt. Die Quittung wurde auch gleich ausgefertigt und dem vor Glück strahlenden Verkäufer zur Unterschrift vorgelegt, die dieser ohne Besinnen vollzog. Auf die Aufforderung, das Geld vorher nachzuzählen, erwiderte er, das besorge er lieber zu Hause, da werde seine Frau Augen machen. Sie hat auch wirklich „Augen gemacht“ und er dazu, denn als er daheim seinen Schatz auspackte kamen statt der sehnlich erwarteten Goldstücke, auch „Draht“ genannt, zwei wirkliche Pakete Drahtstücke zum Vorschein. Die Überraschung und das Gesichts kann sich der Leser ungefähr ausmalen. Was der „Kaufer“ gelohnt, ist uns nicht bekannt. Jedenfalls bewahrt er sich aber hier das Sprichwort: Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Der übereifrige Verkäufer aber wird vielleicht die Lehre daraus ziehen, daß bei Geldgeschäften Mißtrauen die oberste Tugend ist, da man sonst allzu leicht „vernagelt“ wird.

Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

Wildbad, 3. Mai. Gestern Abend kam im Kurtheater der 3. alt. Schwank „Die spanische Fliege“ von Franz Arnold zur Aufführung und erreichte die Direktion damit einen vollen Erfolg. Herr Paul Gerhardt als Ludwig Klinker war hier so richtig in seinem Fahrwasser und brachte den Mostschäferanten und früheren Lebemann treffend zur Geltung. Fräulein Söhne als Vorstandsdame des Vereins für Säuglingschutz war ganz das Bild einer in die Ziele und Zwecke ihres Vereins verbrannten Despotin und erzielte durch ihr Spiel wohlverdienten Beifall. Besonders reizend war das Spiel von Fräulein Lotte Hiller und Eise Schaffer als zwei von Liebe überraschte Badische. Ebenso ernteten die Herren Ernst Helbig und Felix Norfolk, ersterer als schlichter Liebhaber und verzärteltes Mutterkinderchen, letzterer als härmischer und siegesicherer Freier verdiente Anerkennung. Der ganze Schwank ist von urkomischen und drastischen Begebenheiten, daß sämtliche Mitwirkende für ihre Rollen in Spiel und Mimik ein dankbares Publikum fanden und die Lachmuskeln stets in Erregung hielten. Für heute Mittwoch steht die zweite

Aufführung von Bjørnsons „Wenn der junge Wein blüht“ auf dem Repertoire und wünschen wir der Direktion ein volles Haus. — Einen herrlichen Anblick bot gestern Abend die Trinkhalle in ihrer prachtvollen Illumination. Das schöne Wetter und die prächtigen Weisen der Kapelle, welche während der Beleuchtung konzertierte, lockten viele Kurgäste heraus um sich an dem herrlichen Anblick zu ergötzen und den schönen Abend zu genießen.

(*) **Von der badisch-württembergischen Grenze**, 2. Juni. (Eisenbahnunfall.) Der von Calw am Pfingstmontag 3 Uhr 23 Minuten abgegangene Personenzug Nr. 738 hatte zwischen Unterreichenbach und der Haltestelle Grumbach-Salmbach ein Unglück zu bestehen, das leicht die allergrößten Folgen hätte haben können. Der linke Nagoldtalabhang enthält Steingruppen von teils gewaltigen Umfängen, die durch das nasse Wetter vielfach gelockert sind und immer eine Absturzgefahr für die unmittelbar vorbeifahrende Nagoldtalbahn bilden. So stürzte auch am Montag mittag ein mehrere Zentner schwerer weiterharter Stein auf die Schienen ab und brachte den um die Kurve kommenden Zug, der mit wohl 700 Reisenden besetzt war, beinahe zur Entgleisung. Von der Führung nicht rechtzeitig bemerkt, zerriß er den beiden Maschinen das Bremsgehänge und dem darauffolgenden Postwagen den Gasbehälter, so daß sich das aufstürzende Gas sofort entzündete und den Wagen in Brand setzte. Die weiterfolgenden Wagen — bis zur Mitte des Zuges — wurden, bis dieser zum Stehen gebracht werden konnte, ebenfalls an den Gasbehältern teils schwer beschädigt. Nach Abklingen des brennenden Postwagens konnten die Maschinen mit eigener Kraft zur Station Weichenstein fahren, der Zug selbst blieb bis zum Eintreffen einer Hilfsmaschine über eine Stunde auf offener Strecke liegen. Im Zug befand sich Betriebsinspektor Thoma aus Calw, der sofort die nötigen Anordnungen traf. Verletzungen sind keine entstanden, doch dürfte der Materialschaden nicht unbedeutend sein.

Konzert-Programm

Mittwoch, den 3. Juni

abends 5—6 Uhr (Kurplatz)

- | | |
|-----------------------------|-----------|
| 1. Marsch celeberrimo | Lachner |
| 2. Ouv. aus „Tannhäuser“ | Wagner |
| 3. Dorschwaben, Walzer | Strauss |
| 4. Tanz der Irilichter | Berlioz |
| 5. Fant. aus „Hans Heiling“ | Marschner |

Donnerstag, den 4. Juni

vormittags 8—9 Uhr (Trinkhalle)

- | | |
|---|-----------|
| 1. Choral: Wacht auf ruft uns die Stimme. | |
| 2. Ouv. „Die Namensfeier“ | Beethoven |
| 3. Frühlingstanz, Walzer | Strauss |
| 4. Intermezzo aus „Cavalleria“ | Mascagni |
| 5. Finale des 1. Acts aus „Don Juan“ | Mozart |
| 6. Gross aus der Ferne, Mazurka | Faust |

abends 8—9 Uhr, Anlagen

- | | |
|--------------------------------|----------|
| 1. Blau und weiss, Marsch | Reichl |
| 2. Ouv. „Alphonso u. Estrella“ | Schubert |
| 3. Balliaden, Walzer | Lehar |
| 4. A Runaway Girl | Mancini |
| 5. Ouv. aus „Pique Dame“ | Suppe |
| 6. Pfeilschnell, Galopp | Gleason |

Abends 8 1/2 Uhr Kursaal.

Sinfonie-Concert.

Druck und Verlag der B. Hofmann'schen Buchdruckerei Wildbad. Inh.: E. Reinhardt. Verantwortlich i. V.: E. Friedrich Jafelski.

Der Herr

der bezüglich Anschaffung eines fertigen Kleidungsstückes im Zweifel ist, ob solches seinen hochgestellten Ansprüchen in Punkte Eleganz, Schick, Passform und Preiswürdigkeit entspricht, den bitte ich sehr, meine großen Vorräte letzter Sommerneuheiten einer Krüti zu unterziehen.

Karl Geist, Schneidermeister, Pforsheim,

Westl. Karl-Str. 64, gegenüber Hotel Post. Tel. 9115.

Amtl. Fremdenliste.

Der am 29. Mai angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen:

Der am 30. Mai/1. Juni angem. Fremden.

In den Gasthöfen:

Kgl. Badhotel.

Schwenke, Frau Dr. Oberamtsrichtersgattin
Hamburg
Wortmann, Fräulein
Marburg a. d. Lahn
Gehlfen, Fr. D., Rfm.
Glückstadt a. Elbe
Mejer, Fr. Handelsrichter
Hannover
Scholtke, Fr.
Altona
Gätschow, Fr. Dipl.-Ingenieur
Frankfurt a. M.
Koster, Fr. W., Student
" "
Koster, Fräulein Alice
" "
Seib, Fr. Albert, Rfm.
" München
Simson, Fr. Arthur
" Suhl
Ries, Fr. Friz, Rfm.
" Stuttgart

Gasth. zum Bad. Hof.

Leonhardt, Fr. Wily, Rfm.
Oggersheim
Dreynisch, Fr. Friz, Student
Heidelberg
Hoffkett, Fr. Ernst, Student
" "
Alexander, Fr. Ludwig, Student
" "
Schreiber, Fr. Johann
" Stuttgart
Stäh, Fr. Georg
" "
von Biela, Fr. Baron mit Frau Gem. und Bedienung
Wyl auf Föhr
von Biela, Baronesse
" "
Röper, Fr. C. E. mit Frau Gem. u. Bed.
Hamburg

Talbot, Fräulein Georgette
Talbot, Fr. Richard
Talbot, Fr. Herbert
Pension Villa Hauselmann.
Georg Rath.
Beizen, Fr. H. Justizrat mit Frau Gem.
Hildesheim
Beizen, Fräulein
Röhl, Fr. Joh., Hüttendirektor Saarbrücken
Pension Velvedere.
von Breda, Frau Professor
Berlin-Nichterfelde
Hotel Concordia.
Droste, Fr. P., Privatier
Düsseldorf
Gimes, Frau
Krefeld a. Rh.
Schnapaus, Fr. W., Rfm.
Hamburg
Brack, Fr. Anna
Berlin-Charlottenburg
von Nathusius, Fr. Marie
Halle a. S.
von Rauchhaupt, Fr. Leutnant
Saarlouis

Gasth. zur Eisenbahn.

Flemming, Fräulein Gertrud
Halle a. S.
Flemming, Fr. Walter, Rfm.
Heilbronn
Dittus, Fr. Wily, mit Frau Gem. und 2 R.
Konstanz
Lambert, Fr. Erhard, stud. theol.
Tübingen
Blöcker, Fr. Johannes, stud. theol.
" "
Wanner, Fräulein Emilie
Stuttgart
Wanner, Fr. Karl
" "

Hotel gold. Ochsen.

Baudenbacher, Fr. Joh., Privatier mit Frau Gem.
Augsburg

Aachen
Schreiber, Fr. Mag. Kgl. Hofpöngler
München
Lichtenberg, Fr. P.
Bonn
Berl, Fr. Jak., stud. med.
Heidelberg
Dobrin, Fr. Ludwig, stud. med.
" "
Kreuzberger, Fr. Kurt, stud. jur.
" "

Hotel Klump.

Rapow, Fr. Friedrich
Hamburg
Lach, Frau Martin, Ingenieursgattin mit Töchterchen und Bed.
Berlin
Schemann, Frau Emma, Rentiere mit Enkelin
Berlin
Frl. Hedwig Ottow
Berlin
Hegmann, Frau Joseph
Berlin
Dieckhoff, Fr. Hans, Professor mit Fr. Gem.
Hamburg
Steinboff, Fr. Leop. mit Frau Gem.
Mainz
Miltberg, Frau Paul
Lübeck
Hammer, Fr. Wily, Oberst z. D. mit Frau Gem. und Bed.
Berlin
Walter, Fr. J., Leutnant
Erfurt
Siemens, Fr. Hans
Berlin
Wichert, Fr. Wily, Hauptmann
Mainz
Wichert, Fr. Felix, Hptm. mit Frau Gem.
Mainz
Lach, Fr. Martin, Ingenieur
Berlin
Schäuffeler, Fr. Karl, Fabrikant mit Frau Gem.
Heilbronn
Hofedt, Fr. Rud., Gutsbesitzer mit Frau Gem.
Weslin Schlesw.
Petry, Fr. Franz, Dr. rer. pol.
Freiburg
Schuon, Fr. J., Direktor
Mannheim

Cavallo, Fr. Dr. Wily, mit Frau Gem. u. Stutzzeit
Schussler
Eron, Fr. H. mit Frau Gem.
Karlsruhe
Heermann, Fr. Ad., Kommerzienrat
Heilbronn
Heermann, Fräulein
Hamburg
Niebers, Fr. L., Oberingenieur
Mannheim
Wagner, Fr. Ad., Stud. med.
Freiburg
Klump, Fr. Julius mit Frau Gem.
Frankfurt a. M.
Hegmann, Fr. Ernst, Dr. phil.
Freiburg
Eder, Fr. Dr. Karl
Mannheim
Dittmar, Fr. Fabrikant mit Frau Gem. u. Chauffeur
Heilbronn
Teuffel, Frau A.
" "

Cappel, Fr. Dr. Paul, Rechtsanwalt
Köln
Duderstadt, Fr.
Groß-Dichterfelde
Cavallo, Fr. Paul mit Frau Gem.
Heilbronn
Giermann, Fr. Dr. A. mit Frau Gem.
Frankfurt a. M.
Giermann, Fräulein
" "
Pflaumer, Fr. G. mit Frau Gem.
Augsburg
Pflaumer, Fr. Direktor mit Frau Gem.
Neuburg a. D.
Schäfer, Fr. Hans mit Frau Gem.
Rheinau b. Mannheim
Ruhn, Fr. M. A., Privatier mit Fr. Gem.
Neustadt a. S.
Heermann, Fr. Wily, mit Frau Gem. u. Chauffeur
Heilbronn
Teuffel, Fr. Erwin, Dr. jur.
Stuttgart



Walter, Dr. Dr. P. mit Fam. u. Chauff. Heilbronn	Jäger, Dr. Paul, Fabrikant Stuttgart	Schnabel, Frau Landwirtsch. Röhlin b. Hann. Dapheide, Dr. E. Galle i. W.	Schmidt, Dr. Gust., Rfm. mit Frau Gem. Hannover
Wand, Dr. Otto, Referendar Duisburg	Sufmann, Dr. Erich, Verlagsbuchh. " "	Hertz, Dr. Ludwig, Rfm. mit Frau Gem. Hamburg	Schnaudt, Dr. Aug. Berlin
Wilmann, Dr. Julius, Fabrikant mit Frau Gem. und Chauffeur Lancaster	Keller, Dr. Henri, Rfm. Heilbronn	Hilberbrandt, Dr. Wilh., Rentner mit Frau Gem. Stuttgart	Schnaudt, Frau Elise Berlin
Wagner, Frau Alice Westcliff a. sea	Hotel Mainz. Figg, Frau, Rentnerin Hörde Westf.	Wamsfeld, Dr. Fr., Rfm. Schwelm Westf.	von Lindensfeld, Dr. Baron, Rittmeister mit Frau Gem. Ludwigsburg
Ward, Dr. Ernst mit Fam. und Bed. und Chauffeur Frankfurt a. M.	Röckmann, Dr. Gust., Rentner Ludwigshafen a. Rh.	Weiß, Dr. Albert, Rfm. Dessau	Roblitz, Dr. W., stud. ing. Untertürkheim
Wassermann, Dr. Dr. Eugen mit Frau Gem. Frankfurt a. M.	Doblerlein, Dr. m. Fr. Ge. Sonthem a. N. Mayer, Dr. Rfm. mit Frau Gem. Frankfurt a. M.	Weller, Dr. A. Freiburg	Kaufler, Dr. Karl, Verleger mit Fr. Gem. und Sohn Landau
Wassermann, Dr. Oskar mit Frau Gem. Frankfurt a. M.	Zitter, Dr. Fr. Heidelberg	Keller, Dr. Alfred, Ing. mit Frau Gem. u. Fr. Sohn Ludwigshafen	Schindler, Frau L. Baden-Baden
Wassermann, Dr. Karl mit Fam. und Chauffeur Stuttgart	Hamm, Dr. Albert, Wagnerstr. Mannheim Thöne, Dr. Richard, Stadtssekretär Berlin-Schöneberg	Müller, Dr. Konstantin Stuttgart	Kaiser, Dr. Adolf mit Frau Gem. Stuttgart
Gasth. zur alten Vinde. Wanteffel, Dr. Rfm. Stuttgart	Winkler, Dr. Paul, Verlagsbuchhändler Stuttgart	Engel, Dr. Otto, Diplomingenieur mit Frau Gem. Stuttgart	Kaiser, Frau G. " "
Wentz, Dr. Richard, Ing. Berlin	Heinrich, Frau M. Oberürkheim	Fuchs, Dr. Herm., Rfm. Frankfurt a. M.	Kaiser, Dr. Herm., stud. ing. " "
Wentz, Dr. Karl Stuttgart	Hartmann, Dr. G., Bandagist Mannheim	Schaber, Dr. Joh., Rfm. München	Kaiser, Dr. Rob., Rfm. " "
Wentz, Dr. Karl " "	Rodmann, Dr. mit Frau Gem. und Kinder Göttingen	Keller, Dr. Stefan, Rfm. mit Frau Gem. Karlsruhe	Scharf, Dr. Dr. W. mit Frau Gem. u. S. Stuttgart
Wentz, Dr. E. J. B. Karlsruhe	Panorama-Hotel. Gralama, Dr. P. Ingenieur mit Fr. Gem. Haarlem Hol.	Nathan, Dr. L., Rfm. Stuttgart	Adler, Dr. mit Fam. Pforzheim
Hotel gold. Löwen. von Beymann, Dr. M. mit Frau Gem. Hamburg	Meincke, Dr. Wilh. Heilbronn	Vader, Dr. Rfm. Stuttgart	Tannhäuser, Dr. mit Fam. " "
Beck, Dr. Bergat mit Frau Gem. Dorn	Reich, Dr. Maria " "	Schneider, Dr. L., Rentner mit Frau Gem. Elberfeld	Dahn, Dr. Rfm. mit Frau Gem. u. S. " "
Beck, Dr. Paul, Rfm. mit Frau Gem. Berlin-Schöneberg	Schröder, Dr. mit Frau Gem. London	Brennmann, Frau Dr. We. Wolfsbühl	Snatz, Dr. Rob., Architekt Stuttgart
Böckmann, Dr. W. Pforzheim	Hotel Post. Schmidt, Frau R. Elberfeld	Schnengler, Dr. Jos., Brauamstr. mit Frau Gem. Dortmund	Kaiser, Dr. Friz, Rfm. " "
Böckmann, Dr. Paul Vöppingen	Uehler, Dr. Leop., Rfm. Dirschau B.-Pr. Gem.	Roggendorff, Dr. mit Frau Gem. " "	Otto, Dr. Herm., Rfm. mit S. Heilbronn
Böckmann, Frau Irma Stuttgart	Stark, Dr. August, Privatmann mit Frau Gem. Wiesbaden	Zommerberg-Hotel. Boos, Dr. L., Rfm. mit Frau Gem. Biebrich a. Rh.	Schindler, Dr. Paul, Architekt mit Fr. Gem. " "
Böckmann, Frau Marie " "	Kurz, Dr. L., Rentner mit Frau Gem. und Fr. L. Hannover	Börner, Dr. Gerichtsassessor Frankfurt a. M.	Hansel, Dr. Jul., Dipl.-Ing. Kirchheim a. N.
Böckmann, Dr. Hugo mit Frau Gem. " "	Leuschner, Frau B. mit Begl. Berlin	Ernst, Dr. Heinrich, Rfm. Mannheim-Räfertal Ernst, Dr. Herm., Weingutsbesitzer Lambshausen	Kraus, Dr. Hans, Rfm. mit Frau Gem. Göppingen
Böckmann, Dr. E. " "	Walling, Dr. Fabrikbesitzer mit Frau Gem. Magdeburg	Tillmanns-Wolff, Frau Dr. Elberfeld	Schneider, Dr. D. London
Böckmann, Dr. F., Fabrikant mit Fam. " "	Wächter, Dr. Fabrikbesitzer mit Frau Gem. Wien	Frank, Dr. Herm., Fabrikant Köln	Kraus, Dr. Normann London
Böckmann, Dr. P. Ingenieur mit Fam. " "	Rnechtel, Dr. Ernst, Rfm. Wien	Oppenheimer, Dr. Dr. Siegf., Privatier m. Frau Gem. München	Touraine, Frau R. Baden-Baden
Böckmann, Dr. Erwin, Fabrikant mit Frau Gem. Göppingen			Roggeroth, Frau R. " "

Turnverein Wildbad.

Am Sonntag, den 7. Juni, hält der Verein sein

Anturnen

in der Turnhalle.
Mittags 2 Uhr Abmarsch des Vereins vom Lokal mit Musik durch die Stadt nach der Turnhalle.
Von abends 8 Uhr ab

Tanz-Unterhaltung

in der Turnhalle.
Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark.
Hierzu werden die aktiven und passiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Turnsache freudl. eingeladen.
Kinder unter 14 Jahren haben abends keinen Zutritt.
Der Turnrat.

Evangel. Jünglingsverein.

Mittwoch, 8. Juni 1914
8 Uhr: Spielstunde.

Eine aus 3 Zimmern und dem nötigen Zubehör bestehende

Wohnung

wird von einer kleinen Familie (3 Personen) auf 1. Oktober zu mieten gesucht. [84]
Zu erfragen in der Redakt.

In den nächsten Tagen trifft ein Waggon

gelbe Speisekartoffeln

für mich ein und nimmt Bestellungen hierauf entgegen.
Wilh. Rath.

Königl. Kurtheater.

Wildbad.
Heute abend

Wenn der junge Wein blüht.

Lustspiel in 3 Akten von Björnsterne Björnson.

Veräumen Sie nicht jetzt schon an die Bereitung Ihres Hausbrottes zu denken und verwenden Sie dazu nur



Breitag'sches Mostenlab

Derselbe gibt ein gutes und billiges Erfrischungsgetränk für Obstwein und Most.

Niederlagen:
Hermann Großmann, Pfaffenloch & Co. Wildbad.
Consumverein Calmbach.

Schuhputz Nigrin

gibt wasserbeständigen Hochglanz

Matinée

imit. Sammet in rot, marine und grau
per Stück Mark 3 90
Größe 42 bis 52 vorrätig bei

H. Schanz

Villa De Ponte. Telefon 130

Klosettpapier

in Rollen und Paketen, bei Mehrabnahme Spezialofferte verlangen

Klosettrollenhalter
Kleiderbügel
Kleiderleisten
Möbelklopfer

Stuhlischer
Spzierstöcke
in großer Auswahl
Zeitungshalter
Zehnstöcher

empfehlen billigst

Josef Mayer, Wildbad.

Drucksachen

aller Art, in feinsten Ausführung ein- und mehrfarbig liefert

B. Hofmanns Buchdruckerei.

Rosenkranz
Jahnstrasse
1

Möbel =

einzelne Stücke und ganze Aussteuern
500 □ m Lagerräume

Möbel =

nur solideste Fabrikate zu billigsten Preisen. Anerkannt beste Bezugsquelle f. Brautleute

Auf bequemste Teilzahlung

Rosenkranz, Pforzheim
Jahnstr. 1, gegenüber der Turnhalle.

Brauerei Gebrüder Leo



Mühlacker

Telefon Nr. 4
empfehlen ihre beliebten

Lagerbiere (Hell und Dunkel)

Spezialbiere

Hell Exportbier Dunkel Viktoriabräu
in Gebinden und Flaschen frei ins Haus geliefert.

Verloren.

Ein goldenes, flaches Ketten-Armband.
Gegen gute Belohnung im Fundbureau abzugeben.

Wohnungsgesuch.

Für eine kleine Familie (2 Personen) wird auf 1. Okt. in gutem Hause eine dreizimmerige Wohnung gesucht. Offerten unter S. H. an die Redaktion dieses Blattes erbeten

Gegen bar! Auf Kredit!

Möbel.

Complete Wohnungseinrichtungen, Einzelmöbel wie: Schränke, Vertikals, pol. und lackiert aller Art, Polstermöbel in großer Auswahl, Divane von Mk. 45 an, Esstischlongue von Mk. 32 an, Stühle, Portratzen in Wolle von Mk. 20 an, Capolmatratzen von Mk. 40 an, Rosshaarmatratzen von Mk. 60 an. Nur sachmännische Arbeit. Kein Laden, daher kausend billige Preise.

W. Nolthenius

Pforzheim, Gerbrunnstr. 58

Suppenbisquit

stets frisch bei Bäcker Weichle.

Langholz-Fuhrknecht

wird für sof. oder in 14 Tagen gesucht. Monatsgeh. 40 Mk.

Gottfried Schleich

Schnitzberg.
Gebenfalls wird ein

Dienstmädchen

sofort gesucht.
Lohn 25 Mk. monatlich.



Reiseartikel

aller Art kaufen Sie billig und gut nur bei

Wilhelm Bross

Pforzheim,
Ecke Berrenner- u. Baumstraße.

Morgenziehung

der Wohltätigkeits-Lotterie.

Jose a 2 Mark sind noch zu haben bei

E. W. Bott.



Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Einem vielseitig geäußerten Bedürfnis entsprechend, eröffne ich am 3. Juni ds. Jahres in

Wildbad, Hauptstr. 109 ein Filialgeschäft meiner bekannten Photo-Handlung

Ich bin in der Lage, auch den weitgehendsten Anforderungen der titl. Kurgäste und Einwohnerschaft Wildbads gerecht zu werden und bitte höflich um gefl. Zuwendung von Aufträgen.

Hochachtungsvoll
Albert Schmidt

Spezialgeschäft für photograph. Apparate u. Bedarfsartikel.

Gebrauchte Fahrräder

— sauber repariert —
von 30, 40, 50, 60, 70, 80 Mark an
sowie erstklassige

neue Fahrräder

Marke Torpedo und Express, von 100 bis 160 Mk.
sämtliche Ersatzteile, Mäntel, Schläuche
zu den billigsten Preisen.

Nähmaschinen

Schwingschiffmaschinen, erstklassige, von 80 Mark an
empfiehlt

Ignatz Kirchlechner.

Offertiere frische, feinste, mehrmals prämierte

Ia. Tafel-Butter

in jeder gewünschten Packung zu billigsten Tagespreisen.
Probepaket zu 1,15 Mk. pro Pfd. per Nachnahme.

Dampfmolkerei v. Anton Langenmayer
Wittlingingen (Bayern.)

J. Dillich, Pforzheim

Ebersteinstraße 26 —:— 2 Minuten vom Bahnhof
fertigt elegante

Jackenkleider zu 25—30 Mk.
unter Garantie.

Hochachtend

J. Dillich, Damenschneider.

Franz Graf

Pforzheim

östliche Karl-Friedrichstr. 121
Haltestelle Schlachthofstrasse.

Spezialgeschäft
feiner

Damengarderobe
nach Maß.

für sorgfältige Ausführung
und guten Sitz
wird garantiert

Billigste Preise Beste Referenzen.



Großes Lager reinwoll Trikot-Unterkleider, Strümpfe
halbmollener, baumwoll Frotteier, Socken u.
Frotteier u. Waschtücher; große Auswahl in Blusen,
von einfachsten bis feinsten, sowie Röcker in Flanell, Leinen,
Lüster, Moiré und Seide. Schürzen aller Art.
Aragen, Manschetten, Aravatten, sowie Weiß-
Woll- und Kurzwaren. Große Auswahl der neuesten
Hand-Arbeiten, fertige Stickereien, sowie sämtliche
Stidmaterialien, Strid-, Woll- und Häkelgarne zu den
billigsten Preisen.

Erste und älteste Verkaufsstelle
der Prof. Dr. Jaeger's Unterkleidung.
Geschwister Freund,
Hauptstr. 104. Hauptstr. 104.

Flaschenbier

Vorzügliches Flaschenbier, hell und dunkel,
sowie Spezialbräu
in großen und kleinen Flaschen, direkt vom Lagerfaß in
Flaschen abgezogen empfiehlt
Bögel, Rennbachbrauerei.

Wilhelm Grözinger, Uhrmacher,

Rathaus.

Pforzheim.

Rathaus.

Gut sortiertes Lager in



**Herrn- und
Damenuhren**

in Gold, Silber und Doublé

sowie

Regulateuren und Küchenuhren

zu wirklich realen Preisen.

Sämtliche Goldwaren auf Lager.

Grosses Lager in Trauringen. Eigene Reparaturwerkstätte.

Kauft in der Blumenstraße in Pforzheim!

Wer gut, billig und solid kaufen will, kaufe
in den Spezialgeschäften der Blumenstraße,
Pforzheim.

Konditorei und Café

Telefon 912 **Friedrich** Telefon 912
Offene u. Flaschenweine, Liköre, Südweine
Konditoreiwaren in größter Auswahl täglich frisch.

Schirme u. Spazierstöcke jeder Art

finden Sie die größte und feinste Auswahl bei

Robert Katz, Schirmfabrikant

Schuhwaren

in jeder Preislage.

Reparaturen gut, schnell und billig bei
Fritz Heel, Schuhmachermeister.

Leib-, Tisch- u. Bettwäsche

Bettfedern und Flaumen

bei **Fanny König, Aussteuergeschäft.**

Rohrmöbel, Korbwaren

Kinderwagen, Klappwagen, Leiterwagen, Rohrmöbel,
Korbwaren, Klappstühle, Hängematten und
Bürstenwaren bei

Chr. Schmelzer, Korbmacher.

Taschenmesser

Rasierapparate

Scheeren, Bestecke etc. Sämtliche in mein Fach
einschlagenden Reparaturen prompt und billig bei
Hans Rödter, Messerschmiedmeister.

Uhren, Goldwaren

und optische Gegenstände bei

Karl Hirt, Uhrmachermeister.

Kauft gut, solid und billig!

Kauft in der Blumenstraße in Pforzheim!

Parfümerie- und Toilette-Artikel

Zahnwasser

Obol, groß 1 50 Mk., klein 85 Pfennig
Obonta, groß 2 Mk., klein 1 Mk.
Mundwasser von Lohse 1 65 Mk.

Zahnpasta

in Glasboxen und in Tuben zu 50 und 75 Pfennig
Pebeco, groß 1 Mk., klein 60 Pfennig
Kalodont 60 Pfennig, von Boger 1 25 Mk.

Puder

Weispuder 50 Pfennig, Anthea 2 50 Mk.
Belonte delis 1 50 Mk., Vera Violetta 4 Mk.

Chr. Schmid, Friseur und Parfümerie.

Unübertroffen ist die
hochfeine

„Mairoje“

Parkett- und Linoleum-
Wische.

Alein. Fabr.

Eug. Nierer, Pforzheim

Guterhaltene gebrauchte

Möbel

Voll- und Polsterjahren, alle
Betten, ein Bettstübe, Mo-
cagen, Röhre, Schränke, pol-
u. lack. Vertikos, Diwane, Tische
u. Stühle aller Art, Küchen-
tischen usw. Preis Vorrat
Pflügerstraße 56 part.
b. Stadthaus in Pforzheim.
NB. Neue Möbel zu billigsten
Gelegenheitspreisen.

Kautschuk-

Stempel

empfiehlt **G. P. Foll.**